



# Vereinsinformationen

## des Fernmeldemuseums Mühlhausen e.V.

Ausgabe 23

Seite 1 von 12

Januar 2024

## DAS JAHR 2023 - EIN JAHR DER KRIEGE !

Die Pandemie Corona kannten wir aus den Jahren 2021 und 2022. Sie hat die gesamten Volkswirtschaften auf der Welt und unser Vereinsleben sehr beeinträchtigt. Aber es wurde noch schlimmer!

Am 24. Februar 2022 begann durch den Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine ein erbitterter Eroberungskrieg mitten in Europa. Ein Krieg der an Grausamkeiten und an menschenverachtenden Handlungen kaum noch zu überbieten ist. Dieser Krieg hält bis heute an und keiner weiß wie lange das noch so weitergeht?

Am 7. Oktober 2023 erfolgte ein Überfall der Hamas auf Israel. Während Israel 1948 einen eigenen Staat ausrief, lehnten die Palästinenser und arabische Nachbarstaaten den Teilungsplan der UN ab.

Seitdem kämpfen die Palästinenser für einen eigenen Staat mit der klaren Ansage Israel zu vernichten.

Wie kann es sein, dass 75 Jahre nach der Entscheidung der UN solch ein Konflikt in einen so erbitterten grausamen Krieg führt?

Wir alle sind fassungslos und können die täglichen Kriegsberichte im Radio und im Fernsehen kaum noch ertragen.

Wenn gegenwärtig auch noch kein Ende dieser Verbrechen in Sicht ist, so dürfen wir die Hoffnung auf bessere Zeiten nicht aufgeben!

## Die moderne Nachrichtentechnik im Krieg - „Fluch oder Segen“ ?

In unserem Museum in Mühlhausen versuchen wir die Entwicklungen der Nachrichtentechniken auf der Welt darzustellen.

Angefangen hat es mit Booten, Läufern, Reitern und Postkutschen, die Nachrichten transportiert haben.

Ab 1780 gab es die Optische Telegraphie, die von Napoleon für seine Kriegsführung ausgebaut und genutzt wurde. Ab 1837 gab es die Morsetelegrafen, ab 1909 die Zeigertelegrafen und ab 1937 die Fernschreiber.

Heute: Satellitenübertragungen fürs Fernsehen direkt vom Schlachtfeld. Alle Menschen werden sofort von Kriegsberichterstattem informiert. Keiner kann sagen „Ich habe von alledem nichts gewusst“

Und doch stehen unsere Politiker und wir alle machtlos den kriegerischen Auseinandersetzungen gegenüber.

### Zum Inhalt dieser Ausgabe :

Seite 1	- Rückblick auf das Jahr 2023
Seite 2	- Jahreshauptversammlung
Seite 3	- Jahreshauptversammlung
Seite 4	- Pressespiegel 2023
Seite 5	- Pressespiegel 2023
Seite 6	- Pressespiegel 2023
Seite 7	- Tag der offenen Tür 2023
Seite 8	- Tag der offenen Tür 2023
Seite 9	- Was sonst noch passierte
Seite 10	- Barrierefreiheit - Für unsere Ausstellungsräume
Seite 11	- Exkursion nach Magdeburg
Seite 12	- Jahresabschlussfeier
	- Traurige Nachrichten
	- Plan 2024 zur Diskussion
	- Unsere Jubilare

Redaktion dieser Ausgabe: Gerhard Fiedler



# Vereinsinformationen

Ausgabe 23

Seite 2 von 12

Januar 2024

## Unsere Jahreshauptversammlung 2023 mit der Wahl der Vorstandsmitglieder und der Revisionskommission am 20.03.2023 im Puschkinhaus in Mühlhausen

Zum Verlauf der Jahreshauptversammlung  
am 20.03.2023

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Versammlungsleiter Jörg Richter und Bekanntgabe der Tagesordnung gemäß der Einladung.

Vereinsfreund Jörg Richter hat in einer Gedankenminute an unseren verstorbenen ehemaligen Vereinsfreund Egon Büchner gedacht und erinnert.

2. Es folgte ein Vortrag

Der Eichsfelder Amateurfunker aus Rüdigershagen Ulrich Schnellhardt begeistert mit einem Vortrag zur „Entwicklung der Kommunikationstechnik – spannte dabei einen Bogen von der optischen Telegrafienübertragung nach dem Franzosen Chappe bis hin zur Verlegung von Seekabeln.

Bei dem Vortrag waren auch die anwesenden Ehefrauen dabei. Ullrich Schnellhardt der auch für die Urania im Eichsfeld Vorträge hielt hat am Schluss unserer JHV noch einige Informationen zum Thema: „Kommunikation bei Stromausfall“ gegeben.

3. Der Vorsitzende Bernd Stollberg berichtete über die geleistete Arbeit im Verein im Jahr 2022 und dankte den Vereinsmitgliedern für die geleistete Arbeit - während der Corona-bedingten Einschränkungen - in unserer gewohnten Museumsarbeit im Fernmeldemuseum Mühlhausen. Dabei konnte er wieder auf die hervorragende Vereinsinfo Nr. 22 von Gerhard Fiedler aufbauen und das Vereinsleben anschaulich dokumentieren. Er verband die Erwartung, dass nach Abschluss der Corona Pandemie unsere Vereinsarbeit wieder Ihren gewohnten Schwung findet und alle Bereiche der Vereinsarbeit wieder ihre gewohnte Qualität erreichen.

4. Der Kassenwart Gerhard Fiedler berichtete über unseren Kassenbestand und den Jahresabschluss zur Vorlage der Unterlagen beim Finanzamt.

5. Die Arbeitsgruppenleiter berichteten über die geleistete Arbeit. Da immer mehr Vereinsmitglieder durch gesundheitliche Probleme ausscheiden und wegen gesundheitlicher Schwierigkeiten ihr Engagement einschränken müssen, wird es dringend notwendig die Werbung von neuen jüngeren Vereinsmitgliedern zu intensivieren und zu verstärken.

Edgar Rybicki erklärt, dass er zur Demonstration von Wählverbindungen in andere Ämter zwei Hebdrehwähler in der VStW eingebaut hat. Er regt an das Knowhow in unserem Verein besser zu nutzen um die Qualität unserer Führungen zu verbessern - durch interne Weiterbildungen im Verein.

Horst Beyer hat die Glasvitrinen im Vorraum des ehemaligen Telekom-Ladens 2021 mit umgesetzt und bezieht sie in die Führungen mit ein.

Jörg Richter, hat einen stattlichen dänischen Staatsapparat für unser Museum erworben, der gegenwärtig von Hans-Georg Metze überholt wird und zukünftig als Wandapparat in unser Museum aufgenommen werden soll.

Gerhard Fiedler bittet um Vorschläge, welche in die zukünftigen Vereinsinformationen aufgenommen werden können. Er machte auf einige Ausführungen in der gegenwärtigen Vereinsinfo aufmerksam.

Hans-Georg Metze kann aus gesundheitlichen Gründen nicht an der JHV teilnehmen und hat sich entschuldigt.

6. Vom Verein wurde eine neue Revisionskommission gewählt.

Gerhard Dellemann und Peter Schrön wurden einstimmig bestätigt.

7. In die Wahlkommission wurden Karl-Heinz Wohlgezogen und Bernhard Gunkel gewählt.

8. Durch Beschluss der Mitgliederversammlung wurde der alte Vorstand entlastet.

## Zum weiteren Verlauf der JHV am 20.03.2023

9. Für den neuen Vorstand wurden gewählt:

- Bernd Stollberg, Vorsitzender
- Horst Beier, Stellvertreter
- Gerhard Fiedler, Kassenverwalter
- Jörg Richter, Öffentlichkeitsarbeit
- Edgar Rybicki, Homepagepflege

10. In der konstituierenden Sitzung des neuen Vorstandes wurde als neuer Vorsitzender Bernd Stollberg vorgeschlagen.

Der neue Vorsitzende bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er erwartet wieder eine so konstruktive und bewährte Zusammenarbeit wie in den vergangenen Jahren.

Da der neu gewählte Vorstand dem bisherigen Vorstand entspricht ist keine Änderung der Satzung an das Vereinsregister notwendig und eine kontinuierliche Arbeit ist somit gewährleistet.

11. Informationen und Anfragen

Jörg Richter schlägt vor: Vereinsfreund Dieter Breda für sein langjähriges dokumentieren unserer Vereins-Chronik und seine Vereinsarbeit seit Gründung unseres Vereins - die Ehrenmitgliedschaft zu übertragen. Der Vorschlag findet große Zustimmung bei den anwesenden Vereinsfreunden und ist verbunden mit dem Wunsch einer baldigen Genesung für unseren Vereinsfreund Dieter Breda.

Vereinsfreund Jörg Richter hat einen Veranstaltungsplan für 2023 erarbeitet und vorgestellt, der unsere Vereinsarbeit wieder beleben soll nach den 3 Jahren der starken Corona-Einschränkungen.

Durch die Corona-bedingten Einschränkungen der vergangenen Jahre sind viele Einladungen von befreundeten Vereinen und geplante Reisen im Verein nicht wahrgenommen oder auf die folgenden Jahre verschoben worden. Wir sollten auch unsere Frauen bei der Abstimmung der Reihenfolge der Wunschvorhaben mit einbeziehen:



Folgende Vorhaben stehen zur Auswahl:

1. Besichtigung Uhrenmuseum Hanstein in Büttstedt mit anschließenden gemeinsamen Mittagessen am Bahnhof in Küllstedt.
2. Vorschlag aus der Frauenrunde am 20.03. 2023 eine Busreise nach Magdeburg mit Besichtigung des Magdeburger Doms und des Hundertwasserhauses in MD.
3. Einladung nach Jena in das neue Telefonmuseum (2022) von Udo Buchholz anschließend einen Stadtbummel oder eine Stadtrundfahrt in Jena.
4. Einladung nach Kassel von den Telekom-Senioren aus Kassel die Einladung besteht seit 2-Jahren und müsste entsprechend vorbereitet werden.

Auftrag an alle Vereinsfreunde bitte bis zum 14.04.2023 Eure Reihenfolge der vorgeschlagenen Veranstaltungen dem Vorsitzenden mitteilen, um eine umsetzbare Vorbereitung zu organisieren.

Unser Tag der offenen Tür im Fernmeldemuseum 2023 findet am Samstag den 07.10.2023 statt. Bernd Stollberg und Jörg Richter werden die Einsatzpläne überarbeiten und verteilen.

Nachzulesen in der TA Lokalteil Mühlhausen am 28.01. 2023

## Hochkonjunktur für Telegramme

Ehemalige Postmitarbeiter in Mühlhausen erinnern sich an den einst so wichtigen Dienst

**Reiner Schmalzl**

**Mühlhausen.** Manchmal war es Wilfried Dönhardt wohl auch etwas mulmig zumute, wenn er spät abends plötzlich bei Leuten an der Haustür klingelte und ihnen ein Telegramm übergab. Denn nicht immer dürften es Glückwünsche oder andere frohe Botschaften gewesen sein, die die Empfänger möglichst schnell erreichen sollten. „Da möchte ich beim Öffnen lieber nicht dabei gewesen sein“, meint der frühere Telegrammzusteller rückblickend auf solch fragwürdige Momente etwa in den 1970er- oder 1980er-Jahren.

Dass die Deutsche Post diesen längst überflüssigen Dienst in Zeiten von Handy, Whatsapp und SMS zu Jahresbeginn nun eingestellt hat, kam auch für Wilfried Dönhardt alles andere als überraschend. Der 72-jährige Mühlhäuser erinnerte sich jedoch wieder daran, wie mühsam einst die Zustellung jener Blitznachrichten für die Postler gewesen war. Er kannte nahezu jedes Haus zwischen der Görmarschen Landstraße, Grünen Pforte, der Eisenacher Landstraße und der Sachsensiedlung. Bei Wind und Wetter lief alles per Moped. Erst zur Wendezeit konnten auch die drei Telegrammzusteller in Mühlhausen in den bequemerem Trabant umsteigen.

### In Mühlhausen waren drei Eilzusteller unterwegs

„Zu DDR-Zeiten war es ein richtig ausgeprägter Dienst“, betont Bernd Stollberg als damaliger Leiter des Post- und Fernmeldeamtes Mühlhausen. In der Stadt seien drei Eilzusteller im Schichtdienst bis 22 Uhr unterwegs gewesen: „Winfried Dönhardt war der schnellste in Mühlhausen!“ Telegramme hatten für den Kontakt zwischen den Verwandten in Ost und West einen besonders hohen Stellenwert. Vor allem in Not- oder Sterbefällen. Dann mussten die Formalitäten zur Einreise per Telegramm abgewickelt werden, erinnert Stollberg.

Ein Telegramm musste damals am Schalter der Postämter aufgegeben werden. Bei der Hauptpost in Mühlhausen ging das ausgefüllte Formular dann per Rohpost hinauf



**Bernd Stollberg, ehemaliger Leiter des Post- und Fernmeldeamtes, könnte im Fernmeldemuseum in Mühlhausen auch heute noch ein Telegramm versenden.**

REINER SCHMALZL



**Schmucktelegramme der Post von 1973 bis 1990.**

REINER SCHMALZL

schreiber T 28 der Firma „Siemens & Halske“ aus dem Jahr 1942, der auch in sozialistischen Zeiten Mühlhausen mit der Welt verbunden hatte.

Auch die ankommenden Depeschen landeten in dem Streifen-

Oftmals herrschte freitags richtig Hochbetrieb am Telegramm-Schalter, wenn nämlich Soldaten aus einer der drei Mühlhäuser Kasernen unverhofft Wochenend-Urlaub erhielten, hat wiederum Jörg Richter als damaliger Fernmelder nicht

an Telegrammen zu bringen. Denn zum Tag der Nationalen Volksarmee am 1. März sei es üblich gewesen, Offizieren und Soldaten solch postalische Grüße zu senden. „Auch zum Frauentag hatte ich manchmal so um die 100 Telegramme zu verteilen“, so der Zusteller.

„Wir Lehrlinge mussten die Telegrammzustellung in Mühlhausen noch mit den Fahrrädern machen“, erinnert der 93-jährige Josef Uthe an die schwierigeren Nachkriegszeiten. Auch das Leeren der Briefkästen im Stadtgebiet erfolgte mit dem Fahrrad. In den Jahrzehnten bis zur deutschen Wiedervereinigung sei der Telegrammverkehr jedenfalls recht umfangreich gewesen, betont Josef Uthe, der später in der Verwaltung des Post- und Fernmeldeamtes den Überblick über jene Sparte des Postwesens hatte.

Dass man in Zeiten der deutschen Teilung manche Nachricht zwischen Ost und West etwa per

## Telefonbücher als Spiegel der Zeit

Historische Verzeichnisse beherbergen Regionalgeschichte. Telefonanschluss war Privileg. Bücher werden immer dünner.

Nachzulesen in der TA Mühlhausen am 14.03.2023



### Von der Telefonie zu Kaisers Zeiten

### Eichsfelder sehr aktiv im Fernmeldemuseum in Mühlhausen

Von Reiner Schmalzl

Wie in einem Film aus dem 19. Jahrhundert fühlen sich Besucher des Fernmeldemuseums in Mühlhausen zurückversetzt, wenn ihr Blick über die mitunter seltsam anmutenden historischen Fernsprechgeräte schweift. Doch

nicht nur die legendären Bellschen Telefone aus der Zeit um 1880 sind absolute Hingucker, sondern auch die folgenden Gerätegenerationen der Telefonie und Telegrafie faszinieren Technikinteressierte und Gäste immer wieder.

TA Mühlhausen und Eichsfeld am 9.10.2023

## Wie sich früher Neuigkeiten verbreitet haben

Fernmeldemuseum in Mühlhausen öffnet seine Türen.  
Besucher kommen meist aus der Branche

**Reiner Schmalzl**

**Mühlhausen.** Das Klacken von Relais in den Telefonvermittlungsanlagen oder das sanfte Summen der Wählscheiben alter Telefone waren Musik in den Ohren von Besuchern zum Tag der offenen Tür im Fernmeldemuseum, meist ein ebenfalls in die Jahre gekommenes Fachpublikum. Denn viele ehemalige Monteure und Ingenieure rund um die historische Vermittlungstechnik aus ganz Thüringen wollten sich davon überzeugen, wie ihre einst gebauten Telefonanlagen heute noch funktionieren.



**Der achtjährige Mattis aus Jena schreibt sein erstes Telegramm in Fernmeldemuseum Mühlhausen.**

REINER SCHMALZL

So strahlte Michael Krähahn aus Schlossvippach beim Blick in die automatischen Telefonzentralen der Systeme ATZ 63, 64 und 65. „Deren Koordinatenschalter war das Nonplusultra“, bezeichnet der Ingenieur das Kernstück jener in Arnstadt gebauten Anlagen. Er selbst habe 15 Jahre lang im Fernmeldeanlagenbau Berlin diese Technik mit installiert. Der Bau- und Fernmeldeingenieur erinnert andererseits daran, dass der friedliche Mauerfall am 9. November 1989 vor allem auch jener störungsfrei funktionierenden Vermittlungstechnik zu verdanken sei. Diese habe nämlich garantiert, dass die damaligen Entscheidungsträger bei den Grenztruppen oder der Polizei über ihre eigenen Telefonnetze auf direktem Wege erreichbar gewesen seien. Ein Fakt, der der Öffentlichkeit kaum bewusst sei.

**120 Jahre altes Telefon aus Dänemark ist eine der aktuellen Anschaffungen**

„Ich wollte hier wieder einmal über alte Zeiten plaudern“, sagte Ute Steinicke aus Kölleda, die ihren Kollegen Bernd Brümmer vom damaligen Fernmeldebauamt Erfurt jetzt als Mitglied des Fernmeldemuseums Mühlhausen traf. Als eine der jüngsten Neuerwerbungen des Mühlhäuser Vereins präsentierten Peter Schrön, Bernd Stollberg, Jörg Richter und ihre anderen Mitstreiter erstmals auch ein Gerät der „Telefon Aktieselskab“ aus Dänemark um 1910.



# Vereinsinformationen

Ausgabe 23

Blatt 7 von 12

Januar 2024

## Vorbereitungen zum Tag der offenen Tür am 7. Oktober 2023

### Was wir machen und wer wir sind:

Der Fernmeldemuseumverein Mühlhausen ist ein gemeinnütziger Verein, der im Jahre 2000 von Fernmeldemonteuren, Nachrichtentechnikern und Ingenieuren aus dem Eichsfeld und dem Unstrut-Hainich-Kreis gegründet wurde. Die Vereinsmitglieder betreiben in Mühlhausen, An der Burg 1, ein Fernmeldemuseum mit zahlreichen funktions-tüchtigen Exponaten der Fernmeldevermittlungstechnik, der Fernschreibtechnik, der Teilnehmerendgerätechnik und der Leitungsmontagetechnologien.

Unsere Besucher erhalten in dieser Ausstellung einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte der Kommunikationstechnik von den Anfängen bis zur Gegenwart.

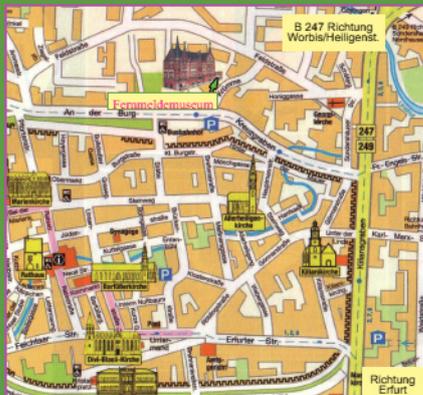
Auch für Nostalgie und den Erinnerungen an die „guten alten Zeiten“ ist Raum gegeben.

Wir geben aber auch einen Ausblick auf die aktuelle FTTH-Technik, („Fiber to the Home“) der Glasfaserversorgung bis ins Haus. Eine Technik, die Datenübertragung im Gigabit-Bereich (bis zu 1000 Megabit pro Sekunde (MBit/s)) ermöglicht.

Noch mehr von unseren Aktivitäten erfahren Sie auf unserer Homepage :

<https://www.fernmuseum-muehlhausen.de>

### Wo Sie uns finden:



### Was sie am Tag der offenen Tür am Samstag, den 7. Oktober 2023 sehen:

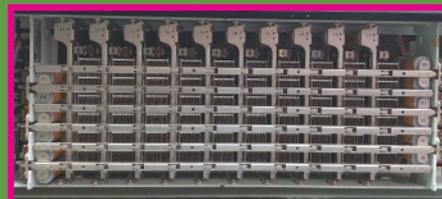
Wir beabsichtigen mit unseren Besuchern, eine Zeitreise durch die Geschichte der Techniken der Telegraphie und Telefonie. Ein besonderes Augenmerk wollen wir auf die Koordinatenschaltertechnik legen.

Die Mitglieder des Fernmeldemuseumvereins Mühlhausen e. V. freuen sich auf Ihren Besuch und sind für jede gern gegebene Spende, für die Erhaltung des Museums, dankbar.

Unser Spendenkonto lautet:  
Fernmeldemuseum Mühlhausen e.V.  
Sparkasse Unstrut-Hainich  
**DE47 8205 6060 0511 0201 12**

Satz: Gerhard Fiedler, Fernmeldemuseum Mühlhausen e.V.,  
IfKom | Ingenieure für Kommunikation e.V. LV Thüringen

## 60 Jahre Automatische Telefonzentrale ATZ 63



### Ein Koordinatenschalter

Vorführungen hierzu am

## Tag der offenen Tür im Fernmeldemuseum Mühlhausen

### am Samstag, 7. Oktober 2023

10:00 bis 17:00 Uhr

Eingang Tor der Burgmühle -  
An der Burg 1

## Eine Zeitreise durch die Veränderungen der Kommunikationstechniken !

### Alles hat seine Zeit:

#### Erste Meldung:

Der Telegrammverkehr der Deutschen Post wurde am 31.12.2022 eingestellt !

SMS, WhatsApp und andere soziale Medien haben den Bedarf am Telegrammdienst überflüssig gemacht.

Wir haben in unserer Ausstellung für unsere Besucher eine nahezu lückenlose Darstellung über die Entwicklung der Telegraphie vom Morsegerät über Streifenreiber, Blattschreiber und bürotaugliche Fernschreibmaschinen.

Kuriose Telegrammformulierungen in Kurzform, sowie Schmucktelegramme sind zu sehen..

Ein besonderes Juwel: Originaltexte: über den Funktelegrammverkehr vom 14. April 1912, dem Tag, als die Titanic einen Eisberg rammte und unterging. Verschiedene Schiffe, die sich in der Nähe der Titanic befanden, haben Hilferufe abgesetzt.

#### Zweite Meldung:

Die Deutsche Telekom beabsichtigt alle noch bestehenden Münzfernsprecher im Jahr 2023 abzubauen bzw. außer Betrieb zu nehmen.

Auch hierfür besteht bei der Bevölkerung kein Bedarf mehr. Handy und Smartphones die jeder Bürger bei sich trägt, haben die Münzfernsprecher überflüssig gemacht. Sie waren mal sehr wichtig für die Sicherheit und Kommunikation der Menschen, als eigene Telefonanschlüsse noch Mangelware waren.

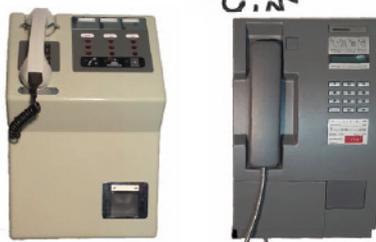
### Münzfernsprecher

Wir haben in unserer Ausstellung eine sehr aussagefähige Sammlung von Münzfernsprechern. Hier eine kleine Auswahl:



M33 von 1933

M70 von 1970



M69 von 1969

S500 von 1992

### ATZ 63

#### Automatische Telefonzentrale 63

#### Was ist das?

Vor 60 Jahren kam eine von RFT entwickelte Telefonzentrale auf den DDR-Markt, in der als Kernstück der Anlage ein sogenannter Koordinatenschalter eingebaut war.

Der Koordinatenschalter ersetzte die bis dahin üblichen Wähler der verschiedenen Bauarten. Vorteil dieser Technik war die Verringerung der Wege der mechanischen Schaltvorgänge. Dadurch verringerte sich der Wartungsaufwand und die Störanfälligkeit der Telefonanlagen erheblich.

Die ATZ 63 hatte 50 Anrufeinheiten und wurde als Teilamt betrieben. Die mechanische Ruf- und Signalmaschine wurde durch eine elektronische Baugruppe ersetzt.

In unserer Ausstellung haben wir eine betriebsfähige ATZ 63 und man kann diese Technik und das Besondere daran genau studieren.

Es folgten in der Entwicklungsreihe weitere Koordinatenschalteranlagen. Die ATZ 64 für 800 Anrufeinheiten und das System ATZ 65, das für die großen Vermittlungsanlagen und den Fernverkehr eingesetzt wurde.

Eine sehr sichere und stabile Technik. Es gab aber zu wenige Anlagen, um den bestehenden Bedarf in der DDR damit zu decken.

## „Tag der offenen Tür“ am Samstag den 7. Oktober 2023

Flyer entwerfen und druckreif beauftragen, Plakate für den Tag der offenen Tür entwerfen und zur Druckerei geben, Staubputzen in den Ausstellungsräumen und an den technischen Anlagen, die OB-Technik mit neuen Ortsbatterien versehen und die in die Jahre gekommenen Kontakte nachjustieren, die funktionstüchtigen Fernmeldeanlagen prüfen und notwendige Wartungsarbeiten durchführen, die Beschriftungen an den Exponaten aktualisieren, die Ausstellungsräume reinigen und die neuen Exponate in die richtige Stellung bringen.

Einsatzpläne für die Vorbereitungsarbeiten und den Tag der offenen Tür erarbeiten und mit den Mitgliedern abstimmen. Und nicht zuletzt die Versorgung unserer Gäste und unserer Museumsführer organisieren und die Beschaffung sicherstellen. Nicht vergessen - Kuchen backen und für Getränke und Geschirr sorgen.

Es gibt also viel zu tun, wenn man den „Tag der offenen Tür“ vorbereitet und es werden alle Mitglieder benötigt, um diese Aufgaben zu bewältigen

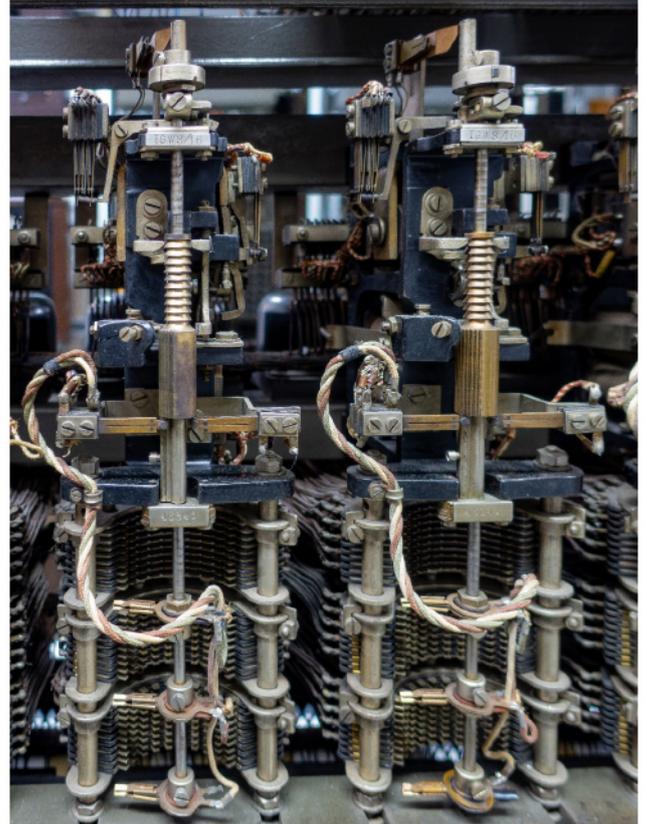
Alle notwendigen Vorbereitungen waren geschafft und pünktlich um 10:00 Uhr wurden die Türen zu den Ausstellungsräumen geöffnet.

Wir hatten wieder Besucher aus ganz Thüringen, aus Erfurt, aus Jena, aus Sömmerda, aus Nordhausen und dem Eichsfeld.

Es waren „alte Bekannte“ und ehemalige Kolleginnen und Kollegen.

Aber auch junge Mitarbeiter, die bei jetzigen Telekommunikationsunternehmen arbeiten und sich für die analoge Technik und die Geschichte und Entwicklung der Fernmeldetechnik interessieren.

Gut, dass wir noch Fachleute haben, die aus eigener Erfahrung die rasante Entwicklung der Technik erlebt haben und deshalb sachkundige Führungen anbieten können.



*Das Wählsystem von 1922 ist als Blickfang immer wieder Interessant*



*Edgar Rybicki bei einer exzellenten Führung durch die Anlagen*



*Bernd Stollberg erklärt die Funktion der Kabelmesstechnik*

## Was sonst noch im Fernmeldemuseum Mühlhausen 2023 passierte

### Ein Arbeitsbesuch von Auszubildende der Telekom von der Betriebschule Nordhausen

Am 28. April 2023 besuchten Lehrlinge der Telekom aus Nordhausen unser Museum. Der Ausflug in die Vergangenheit wurde vom Teamleiter Herrn Landgraf aus Nordhausen organisiert. Weil die Jugendlichen heute an einer ganz anderen Technik ausgebildet werden, war es für alle besonders interessant wie sich die Technik in der Kommunikationswelt entwickelt hat.

Ein Unterricht zum Anfassen.

Besonders interessant, wie einige der Teilnehmer die Gelegenheit nutzten, um Videoaufnahmen zu machen, die auf Tik-Tok veröffentlicht wurden. Auch auf unserer Homepage haben wir einige Videos der Jugendlichen veröffentlicht.



*Viele Fragen der Lehrlinge und sehr viel Informationen von unserem Vorsitzenden des Museums Bernd Stollberg*



### Auch - interessante Museumsbesucher die mit einem Flugzeug angereist sind



Ein Großneffe von Ehrenfried Günther von Hünefeld besuchte das Museum gemeinsam mit seiner Ehefrau am 01.05.2023. Ehrenfried Günther von Hünefeld war ein Flugpionier und Dichter. Er war der erste, der 1928 den Nordatlantik mit einer Junkers W33 „Bremen“ überquerte. Sein Großneffe, der

selbst im Altenburger Luftfahrtmuseum aktiv ist, kam standesgemäß mit einem Sportflugzeug. Er bedankte sich in einer Mail für die sachkundige Führung durch unser Museum und die interessanten Gespräche um die Historischen Ereignisse.

## Barrierefreiheit - Für unserere Ausstellungsräume mit den technischen Anlagen



Barrierefreiheit - ein wichtiges Thema für alle betroffenen Menschen, die sich nur mit Hilfsmitteln, wie einem Rollstuhl, bewegen können..Eine Gruppe von 3 Rollstuhlfahrern hat uns am Tag der offenen Tür mit ihren Rollstühlen besucht. Sie waren besonders dankbar, daß Ihnen das ermöglicht wurde.

Auch eine blinde Besucherin hat unser Museum besucht und war ganz begeistert von den Erklärungen und der Betreuung durch Herrn Bernd Stollberg.

### Eine Besuchergruppe mit 50 Personen aus Gera schreibt uns:



Liebe Vereinsmitglieder des Fernmeldemuseum Mühlhausen,  
Wir, die 50 Seniorinnen und Senioren der Telekom Gera bedanken uns ganz herzlich bei Ihnen für Ihr Engagement und die erlebnisreiche Führung durch „Ihr Fernmeldemuseum“ Dank Ihrer Unterstützung bei der Organisation wurde diese Busfahrt für uns zu einem erlebnisreichen Ausflug in Mühlhausen. Ein schon historischer Ausflug zurück in die technische Vergangenheit des Fernmeldewesen.

Viele Erinnerungen an die ehemaligen Tätigkeiten wurden hier wieder-geweckt und hervorgerufen. Technik, die jahrelang gehegt und gepflegt wurde. Bei Vielen von uns ist damit die gesamte berufliche Vergangenheit verbunden. Es sind im Museum nicht nur die interessanten, funktionsfähigen Einrichtungen [Ausstellungsstücke] zu sehen, alles ist von Ihnen mit ganz viele Mühe und Liebe zu einem großen Stück technischer Fernmeldegeschichte vergangener Jahrzehnte verbunden worden.

Wir wünschen Ihnen allen gemeinsam noch recht viel Freude bei Ihrer Vereinstätigkeit und natürlich viele Besucher, um weiterhin auch das Museum mit der gesamten Technik der Nachwelt erhalten zu können.

Herzlichen Dank für Ihre Mühen und die erlebnisreiche Zeit , die wir bei Ihnen im Museum verbringen durften ! Bleiben Sie alle gesund !!

Betreuungswerk Post Postbank Telekom  
Seniorenbeirat Telekom Gera

Wir hatten am Mittwoch, den 27.09. 2023 Besuch vom Eisenbahn- Bundesamt - Sachbereich Bau- und Eisenbahnaufsicht Telekommunikationsanlagen. 30 Personen, die alle aus der Branche kamen und daher sehr interessiert den Ausführungen unserer Museumsführer zuhörten. Diese Führungen waren daher besonders interessant für alle Beteiligten.



Auch der Besuch einer Schulklasse des Tilius Gymnasium aus Mühlhausen war sehr bildungsreich für alle Beteiligten.



## Auch unser Fernmeldemuseumsverein war auf einer Bildungsreise !

Wir hatten uns nach der JHV geeinigt, eine Exkursion nach Magdeburg zu organisieren. Am 20. September 2023 war es soweit. Der Bus war bestellt und die Fahrt begann pünktlich ab Mühlhausen und Heiligenstadt. Die Stadtführung übernahm Marion Stollberg, Für die Führung durch



den Magdeburger Dom hatten wir eine exzellente Frau, die einen sehr anspruchsvollen Geschichtsunterricht zum Dom und zur Stadtgeschichte vorgetragen hat. Magdeburg spielte im Mittelalter eine herausragende Rolle. Vorher haben wir die Schiffshebeanlage und das Hundertwasser Haus besichtigt. Alles in allem war es bei schönem Wetter ein bildungsreicher und schöner Tag.



# Vereinsinformationen

Ausgabe 23

Blatt 12 von 12

Januar 2024

## Eine Jahresabschlussfeier gehört dazu !



Am Sonntag, den 26. November 2023 trafen sich alle Vereinsmitglieder im "Steinernen Haus" „Zur Eule“ in Dingelstädt zu einer gemeinsamen Jahresabschlussfeier.

Wir haben 2023 außerhalb des „Tages der offenen Tür“ ca. 475 Gäste einzeln oder in Gruppen durch unser Fernmeldemuseum geführt. Dazu gab es immer fachlich fundierte Führungen, die durch unsere Vereinsmitglieder und deren Partner geleistet wurden. Viele Besucher haben in Emails und durch Spenden ihre Anerkennung gezeigt.

Heute gab es neben einem „Sonntagessen“ auch noch einen sehr interessanten Lichtbildervortrag zum Thema „Historie zur Entwicklung des Verkehrs mit Postkarten“. Der Referent Herr Schmalzl hatte sich der Jahreszeit entsprechend auf die Entwicklung der Weihnachtskarten spezialisiert.



## Traurige Nachrichten

**Wir mussten Abschied nehmen von unseren langjährigen Vereinsfreunden:**

- Egon Büchner gest. 06.02. 2023
- Dieter Breda gest. 30.07. 2023

**Beide waren aktive Mitglieder des Fernmeldemuseums. Wir schätzen Ihre Leistungen und werden Sie nicht vergessen.**

## Unsere Jubilare im Jahre 2024

85 Jahre	Februar	Jörg Richter
85 Jahre	Dezember	Hans-Georg Metzke
80 Jahre	Februar	Martin Mateliz
70 Jahre	Juli	Bernhard Gunkel

**Wir gratulieren unseren Jubilaren zu Ihrem besonderen Geburtstag und wünschen Alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit !**

## Aus dem Arbeitsplan für das Jahr 2024 zur Diskussion

### 1. Vorstandssitzungen:

Jeweils im Februar, Juni, September und Dezember, Auch als Telefonkonferenz.

### 2. Jahreshauptversammlung voraussichtlich am 18. März 2024.

3. Festlegungen der Veranstaltungen in der JHV

4. Unser Fernmeldemuseum Unterwegs mit Angehörigen und Freunden.

- Bildungsreise nach ??? - Jahresabschlussfeier am 1.12.24 Kontakte zu anderen Museen und Vereinen:

Inselsberg, Geschichts- und Denkmalsverein Mühlhausen, IGHT Dresden.

Stammtisch: an jedem letzten Dienstag im Monat um 17:00 Uhr im "Ammerschen Bahnhof" in Mühlhausen

### Fernmeldemuseumstag 2024 : am Samstag 5. Oktober 2024

Arbeitstreffen zur Pflege und Unterhaltung des Museums: am 1. Montag im Monat und gemäß den Vorstellungen der Arbeitsgruppen sowie des aktuellen Arbeits- und Terminplanes individuell-

In Heiligenstadt findet im Eichsfeldmuseum zur Zeit eine Ausstellung „100 Jahre Radio“ statt. Die Ausstellung ist bis zum 28.2.2024 zu sehen. Hans-Joachim Liesenfeld hat diese Ausstellung zusammengestellt. Für Interessenten kann man den Besuch dieser Ausstellung nur empfehlen. Sollten sich genügend Interessenten finden, dann könnten wir auch eine Führung durch Herrn Liesenfeld organisieren!

Unsere Homepage:

<http://www.fernmeldemuseum-muehlhausen.de>

**Unsere Kontoverbindung für Mitgliedsbeiträge und Spenden:**

**IBAN: DE47 8205 6060 0511 0201 12**

**BIC: HELADEF1MUE**

Fotos dieser Ausgabe, von Marion und Bernd Stollberg und von Gerhard Fiedler  
Texte: Gerhard Fiedler